

XXV. Internationale InkriT-Tagung

Das Berliner Institut für kritische Theorie (InkriT) lädt ein zu seiner Jahrestagung vom 18. bis 21. Mai 2023 im [ver.di-Bildungs- und Begegnungszentrum Clara Sahlberg](#) in Berlin-Wannsee.

Die Tagung findet statt in Kooperation mit dem [Institut für Gesellschaftsanalyse](#) der Rosa-Luxemburg-Stiftung und wird mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) der Bundesrepublik Deutschland gefördert.

Sie steht unter dem Dachthema

Neue Welt(un)ordnung

Plenumsveranstaltung zum Dachthema

Der Krieg und seine verselbstständigte Logik diktiert dem historischen Moment die Richtung. Während das Zentrum der Welt sich von West-Nord nach Ost-Süd verlagert, wurde Europa mit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine vom Nebenschauplatz eines neuen Kalten Kriegs – zwischen absteigender und aufsteigender Weltmacht? – zur Hauptbühne eines neuen heißen Krieges zwischen postsowjetischen Nationalstaaten. Zwischen sterbendem Alten und unreifem Neuen verdichten sich aktuelle Konfliktlagen mit geopolitischen Verschiebungen zur [^]Zeitenwende^{^^}: Die außenpolitische Souveränität Europas verdampft, der Wille zum Interessenausgleich verbrennt, das deutsche >Nie wieder<, seinerseits aus Asche geboren, geht in Flammen auf. Die Ressourcen und globalen Kooperationen, die es zur Lösung der planetaren Existenzkrisen bräuchte, werden aufgezehrt.

>Was tun?< ist damit zur menschheitlichen Überlebensfrage geworden: Ist nicht der Moment gekommen, dem von den großen Medien geschürten Bellizismus, der aus Diplomatie und kritischer Vernunft fast schon Synonyme für Verrat gemacht hat, ein widerständiges Wir entgegenzustellen: ein Bündnis gesellschaftlicher Gegenkräfte, um die [^]Zeitenwende^{^^} unter Respektierung des Verteidigungsrechts der Angegriffenen, ihrerseits nach vorn, zu den Menschheitsaufgaben zu [^]wenden^{^^}?

Geplant sind Vorträge und Diskussionsbeiträge von Anna Saggiaro García (Rio), Wolfgang Fritz Haug (Esslingen/Los Quemados), Shir Hever (Heidelberg), Wolfgang Streeck (Köln), Peter Wahl (Berlin), John Neelsen (Tübingen)

U.a. sind folgende Werkstätten zu Entwürfen für Bd. 10 des HKWM geplant:

- Nebenwiderspruch (Frigga Haug, Esslingen/Los Quemados)
- Neues (Simon Maier, Konstanz)
- Neue Weltwirtschaftsordnung (Patrick Neveling, Bournemouth)
- Nihilismus (Manfred Posani Löwenstein, Rom)
- Neue Linke (Sean Forner, Michigan)
- Neue Arbeiterklasse (Ricardo Antunes, São Paulo)
- Neue Musik (Roberto Fausti, Berlin, u. Giovanni Zanotti, Brasilia)
- Öffentlichkeit (Cheryce v.Xylander, Königs Wusterhausen u. Lüneburg)

- Netzwerktheorie (Sauli Havu, Tampere)
- Neue Demokratie (Hauke Neddermann, Berlin)
- Niederlage (Victor Strazzeri, Genf)
- Nord-Süd-Konflikt (Anna Saggiaro García, Rio de Janeiro)
- Nuklearer Winter (John Hallam, Sydney)
- oben/unten (Peter Jehle, Berlin)
- öffentliche Güter (Tilman Reitz, Jena)
- Opium (Henrique Carneiro, São Paulo)
- Phantasie (Miguel Vedda, Buenos Aires, u. Paul Reynolds, Lancashire)

Bei den Werkstätten geht es darum, in gemeinsamer Anstrengung die Autorinnen und Autoren durch weiterführende Vorschläge, konkrete Hilfen, Ermutigung und Kritik auf dem Weg zu guten Artikeln zu unterstützen, eine fast utopische Weise der Produktion, in der Kritik Verbesserung und Kooperation heißt. Dazu gehört, auf das beste Machbare zu orientieren. Alle, die mitdiskutieren, mögen sich als Stichwort-Produzenten begreifen, auch wenn (noch) nicht jede/r einen Artikel schreibt. – Wir bitten darum, sich einzumischen und schon jetzt die Bereitschaft zum Votieren von Artikeln mitzuteilen (ggf. samt Rangfolge nach eigener Kompetenz).

Gesprächskreis: Hat *Das Argument* eine Zukunft?

Am Abend des 18. Mai laden wir ein zum Gespräch über Möglichkeiten, das Fortleben unserer Zeitschrift zu sichern. Die Einladung richtet sich v.a. an diejenigen, die bereit sind, praktische Formen von Mitarbeit oder sonstiger Unterstützung einzubringen.

Anmeldungen zur Tagung möglichst bis 25. März 2023 an: tagungen@inkrit.org.

Konferenzsprachen: Deutsch, Englisch

Ein detailliertes Programm ist kurz vor der Tagung abrufbar.

Die Versammlung der InkriT-Fellows findet am Sonntag statt.

Das Treffen der feministischen Sektion findet am Samstag von 11.00 bis 12.30 Uhr statt.

Wie in den Vorjahren gibt es für postgraduierte Studierende die Möglichkeit, sich unter tagungen@inkrit.org um ein Stipendium zu bewerben.

Weitere Informationen bitte unter tagungen@inkrit.org erfragen.